

## Zusammenfassung der umgesetzten Projekte im Kooperationsprogramm Polen-Sachsen 2014-2020

<i>Prioritätsachse 2. „Regionale Mobilität“</i>						
Ln.	Leadpartner	Projekttitle	Partner	Kurzbeschreibung	Projektlaufzeit	Beantragte EFRE-Förderung
<b>1</b>	Woiwodaschaft Niederschlesien (Dolnośląska Służbę Dróg i Kolei we Wrocławiu) PL  (Niederschlesischer Dienst für Straßen- und Eisenbahnwesen)	<b>Planungsarbeiten im Zusammenhang mit dem Bau einer Grenzbrücke Pieńsk-Deschka</b>	Landesamt für Straßenbau und Verkehr, NL Bautzen	Im Rahmen des Projekts soll ein Lokalisierungsgutachten entstehen sowie ein Teil der Genehmigungen, die für den Bau der Brücke Piensk-Deschka und ihre Zufahrten unentbehrlich sind, eingeholt werden. Die Ermittlung eines Straßenkorridors im angegebenen Gebiet ist keine leichte Aufgabe wegen der Umweltschutz-Anforderungen. Daher entschieden sich die beiden Partner zur Durchführung eines gemeinsamen Lokalisierungsgutachtens, das es erlaubt, für die neue Brücke einen optimalen Standort zu finden. Die Brücke wird zur Beseitigung der Entwicklungshindernisse im deutsch-polnischen Fördergebiet durch eine erhöhte, grenzüberschreitende Mobilität der Bürger und durch eine verbesserte, grenzüberschreitende Verkehrsanbindung dieser Region beitragen.	10.10.2016-30.09.2019	127 500,00 €
<b>2</b>	Woiwodaschaft Niederschlesien (Dolnośląska Służbę Dróg i Kolei we Wrocławiu) PL	<b>Modernisierung der Landesstrasse Nr. 351 Pieńsk-Jędrzychowice mit der Strasse Bolesławiecka und Dr. Kahlbaum-Allee</b>	Stadt Görlitz	Im Rahmen des Projekts sollen die Woiwodschaftsstraße Nr. 351 Pieńsk-Jędrzychowice, die Straße Bolesławiecka in Zgorzelec sowie die Dr.- Kahlbaum-Allee in Görlitz modernisiert werden. Die polnische Woiwodschaftsstraße ist von lokaler Bedeutung. Sie erreicht die Autobahn A4, verbindet Pieńsk mit dem	16.01.2016-31.01.2020	5 275 454,33 €

	(Niederschlesischer Dienst für Straßen- und Eisenbahnwesen)	<i>in Görlitz</i>		Grenzübergang Zgorzelec (Jędrzychowice)-Görlitz einerseits sowie mit Bolesławiec (Bunzlau), Legnica (Liegnitz) und Wrocław (Breslau) andererseits. Die Dr.-Kahlbaum-Allee in Görlitz wird beim lokalen, als auch beim grenzüberschreitenden Transitverkehr in Anspruch genommen, denn sie führt zum Grenzübergang.		
<b>3</b>	Woiwodschaft Niederschlesien (Dolnośląska Służbę Dróg i Kolei we Wrocławiu) PL (Niederschlesischer Dienst für Straßen- und Eisenbahnwesen) PL	<b>Modernisierung der Landesstraße Nr. 353 Pieńsk-Strzelno mit der Rothenburger Straße in Krauschwitz</b>	Gemeinde Krauschwitz	Im Rahmen des Projekts soll die Landstraße Nr. 353 Pieńsk – Strzelno sowie die Rothenburger Straße in Krauschwitz modernisiert werden. Der Anschluss der Landstraße Nr. 353 an das TEN-V-Netz erfolgt über die Staatsstraße Nr. 94. Die Rothenburger Straße in Krauschwitz führt direkt zum Grenzübergang (S127b) und zur polnischen Staatsstraße Nr. 12.	01.01.2017-30.06.2021	2 550 246,00 €
<b>4</b>	Woiwodschaft Niederschlesien (Dolnośląska Służbę Dróg i Kolei we Wrocławiu) PL (Niederschlesischer Dienst für Straßen- und Eisenbahnwesen)	<b>Modernisierung der Woiwodschaftsstraßen 354 im Abschnitt Turoszów-Sieniawka und 352 im Abschnitt Zatonie-Bogatynia sowie der Schrammstraße in Zittau</b>	Große Kreisstadt Zittau	Das Hauptziel des Projekts ist die Erhöhung der Erreichbarkeit sowie der Verkehrsqualität und –standards, die zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität führen. Dieses Ziel wird durch die Modernisierung der im sog. „Zittauer Sack“ befindlichen Verkehrsverbindungen, d.h. der Woiwodschaftsstraßen Turoszów-Sieniawka und Zatonie-Bogatynia sowie der Schrammstraße in Zittau erreicht. Somit wird Verkehrslast auf die bestehenden Grenzübergänge Sieniawka, Zittau (D-PL) und Kopaczów, Bogatynia (CZ-PL) umverteilt. Die zu modernisierenden Straßenverbindungen auf polnischer Seite sind komplementär zur recht stark ausgelasteten	01.02.2016-30.09.2019	5 646 443,24 €

			<p>Bundesstraße B99 zwischen Zittau und Görlitz. Die Schrammstraße in Zittau erlaubt dagegen, vom Zittauer Umland (Zittauer Gebirge) die Grenzübergänge in Porajów/Porritsch (DE-PL) und Hrádek nad Nisou/Grottau (PL-CZ) zu erreichen, ohne ins Stadtzentrum fahren zu müssen.</p> <p>Der verbesserte technische Zustand der Straßen und die erhöhte Verkehrssicherheit werden die Vorhersehbarkeit und Organisation des individuellen sowie öffentlichen Verkehrs beeinflussen und die Fahrsicherheit sowie den Fahrkomfort erhöhen. Das Projekt sorgt für Kontinuität der bisherigen Maßnahmen zur Optimierung der Verkehrsinfrastruktur und Beseitigung der Verkehrshindernisse, wodurch das gesamte Gebiet sich innerhalb einer Isochrone mit möglichst kurzer Anfahrtszeit zu den bestehenden Autobahnen des TEN-t-Verkehrsnetzwerks befinden wird. Gleichzeitig werden Kommunikationsmaßnahmen zur Nutzung des Verkehrspotentials ergriffen, die sich auf die Flexibilität der Reiseplanung auswirken werden.</p>		
--	--	--	--	--	--